

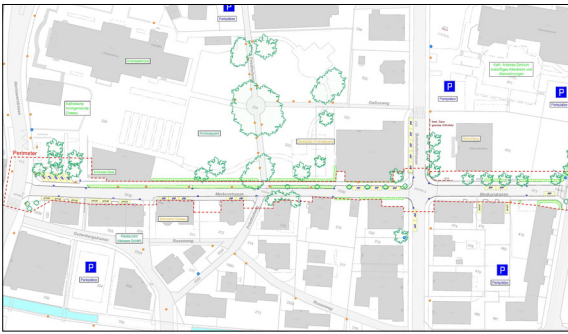


Franziska Forter

Diplomandin	Franziska Forter
Examinator	Andreas Forrer
Experte	Andreas Tenger, Wälli AG Ingenieure, Herisau, AR
Themengebiet	Verkehr

Merkurstrasse, Stadt Gossau SG

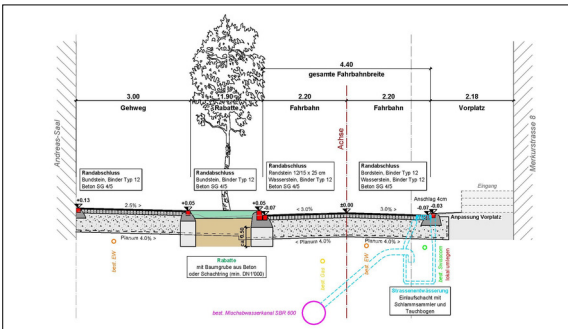
Betriebs- und Gestaltungskonzept



Situation bestehende Merkurstrasse
Eigene Darstellung

Ausgangslage: Die Merkurstrasse befindet sich im Stadtzentrum von Gossau. Direkt am Anfang befindet sich die katholische Andreaskirche mit dem Andreaspark, wo sich viele Menschen unterschiedlichen Alters aufhalten. Am Ende der Merkurstrasse liegt die Gallusschule, die Musikschule Fürstenland und die Stadtbibliothek sowie die Ludothek. Die Merkurstrasse ist eine wichtige Querverbindung für Fussgänger und Fahrradfahrer, welche die Stadt Gossau, im Rahmen des neuen Stadtentwicklungskonzept 2016, für den Langsamverkehr aufwerten und neugestalten möchte.

Vorgehen: Die Sicherheitsdefizite der bestehenden Situation wurden gemäss Norm analysiert und in Form eines Road Safety Inspection Bericht festgehalten. Damit verschiedene Varianten zu Neugestaltung ausgearbeitet werden konnten, musste zuerst die Projektierungsgeschwindigkeit festgelegt werden. Daraus ergaben sich die geforderten Breiten der Fahrbahn. In der Variantenstudie wurden drei unterschiedliche Ausbautypen erarbeitet. Dabei wurden sicherheitsrelevante Bedingungen wie der Bewegungsspielraum bei der Gestaltung berücksichtigt. Grundsätzliche wurde in allen drei Varianten ein 3.0m breiter Gehweg angestrebt. Dies erlaubt z.B. ein problemloses Kreuzen einer Person mit Kinderwagen und einem/einer Rollstuhlfahrer/in.



Bautechnisches Normalprofil
Eigene Darstellung

Ergebnis: Die mit der Bauherrschaft festgelegte Bestvariante wurde als Vorprojekt ausgearbeitet. Die Geschwindigkeitsbegrenzung soll zukünftig bei 30 km/h liegen. Die Merkurstrasse kann weiterhin beidseitig befahren werden. Bis auf zwei definierte Engstellen, an denen nur das Kreuzen eines Fahrradfahrers und eines Personenwagens möglich ist, können zwei Personenwagen kreuzen. Die bepflanzten Rabatten wirken als horizontale verkehrsberuhigende Massnahmen. Die Anzahl an Parkplätze bei der neuen Situation entspricht dem Bestand. Das Vorprojekt beinhaltet einen technischen Bericht, Situationspläne (Gestaltung, Beleuchtung, Entwässerung) sowie diverse Normal- und Querprofile.



Gestaltungsplan
Eigene Darstellung